

DAMENRIEGEN AUSFLUG 29./30.8.2015

mit Ziel ----- Schintlachttalhütte bei Papa Herger

Am 29.8.15 starteten 14 pünktliche und gut gelaunte Frauen am Bahnhof Ballwil. Bis über alle Rucksack-Schnüre beladen mit "Futter und Flüssigem" ging es mit dem Zug Richtung Urnerland, nach Erstfeld. Danach sind wir mit dem Bus nach Intschi gefahren und mit der Luftteilbahn ging es Ruck-Zuck zum Arnisee.

Wenn Engel reisen.... Bei schönstem Sommerwetter stürzten wir uns ins Abenteuer. Der Aufstieg ging von null auf tausend!!!! (alles noma oppsi!!!!) Nach dem "allergrößten" hatten wir unsere Mittags-Pause mehr als verdient.

Schon bald ging es weiter.

Die ersten "Bärg-Geissli" erreichten das Ziel in gut vier Stunden und die "Flachland-Dolen" brauchten halt ein wenig länger.

Nach gut 700 Höhenmetern hatten wir unser Ziel, die Schintlachttalhütte, erreicht. Papa Herger erwartete uns schon sehlichst mit bestem, eigenem, gut gekühlten Glas Sirup!!!! Erfrischung pur!!!

Wir wurden für unseren Kampf, mit dem Berg, mit einer wunderschönen Aussicht belohnt!! Zum Znacht gab es die "weltbesten" Spagetti und feinste Würste, gegrillt vom Toni persönlich.

Danach war gemütliches Beisammensein angesagt, gefolgt von mitternächtlichen Jass-Spielen.

Die Nacht war sternenklar und vom Vollmond beleuchtet. Man sah die Schatten der Felsen. Einmalig schön.....

Nach dem erholsamem Schlaf bekamen wir ein wunderbares Aelpler-Zmorge. Die Einten probierten sich noch mit klettern und abseilen, und die Anderen bereiteten sich mental für den Abstieg vor.

Leider ging der Vormittag viel zu schnell vorbei und wir mussten uns vom Alp-Oey-Toni verabschieden.

Gut gelaunt, mit mehr und weniger "Chnüüschlotteri" erreichten wir die "Bergsonne" in Gurtellen, wo uns der privat Chauffeur mit dem Bus nach Erstfeld fuhr.

Im Zug nach Luzern erlebten wir eine nostalgische Bahnfahrt. Es gibt sie noch, die ungekühlten SBB Wagons mit Fenstern zum runterlassen!! (Außentemperatur ca. 35°)

Mit einiger Zugverspätung fuhren wir doch noch in Luzern ein. Es ging um Sekunden, um den Seeltaler zu erreichen. Von den Ersten war zu hören; "Oh!! Der Zug fährt gerade ab..." Doch dann; "Nein!! Er hält nochmals an!!!" Tatsächlich stoppte der überaus nette Lock-Führer nochmals für uns Müden!!

Nach einem gemeinsamen "Tschüss-Trunk" gingen die Einten früher und die Ander später müde, glücklich und unfallfrei nach Hause.

Manuela!! Herzlichen Dank für die super Organisation!!

(der Schreiberling Irène Küng)